

PAUL ARISTE (Tartu)

EIN ENKLITISCHES SUFFIX DES WOTISCHEN

Die aussterbende wotische Sprache hat man in der letzteren Zeit sehr fleißig auf Magnettonband aufgenommen und das Aufgenommene literiert. In den mit dem Magnettongerät aufgezeichneten Texten sind oft solche Fakten der Aussprache fixiert worden, die die Aufzeichner nach dem Gehör nicht immer genau wahrnehmen konnten. Die Analyse der Tonbandtexte hat herausgestellt, daß in einigen Mundarten des Wotischen in den Dörfern am Lugaer Meerbusen, in Vaipooli, ein enklitisches Suffix *-de/-de* auftritt, das bis jetzt in den Werken über das Wotische unbekannt war, z. B. Luuditsa (Sprachführer K. Georgijev) *tüli ku eb vē-de* 'wenn der Wind jedoch es nicht wegbringe'; *lugeb očce naž-de* 'er liest (betet) doch das Vaterunser'; *annan kolī munnā-de* 'ich gebe sogar einen Sack voll Kartoffeln'; *miä menen, viroza čäün-de* 'ich werde gehen (und) Estland sicher besuchen'; *a miä senē teizē vetin-de* 'aber ich habe doch das andere genommen'; (N. Nesterova) *pūzim kallā-de* 'wir haben ja Fische gefangen'; *tās kallā saimma-de* 'wieder haben wir ja Fische bekommen'; *nī annetfi mille jūvva-de* 'so wurde mir doch zu trinken gegeben'; *sīze tuli pühā-de* 'dann wurde (kam) es ja Sonntag'; Liivšülä (K. Leontjev) *lämmittās kehnossi-de, terva on čülmā-de* 'es wird ja schlecht geheizt, der Teer ist doch kalt'; *enne-de ku eb jūtu nī kevässi* '(es war) doch früher, als nicht so stark getrunken wurde'; *ja nī-de ngisi vesi čirēssi* 'und so ist denn das Wasser schnell gestiegen'; (N. Leontjeva) *vana holostoi eli-de* 'er war doch ein alter Junggeselle'; *miä-de takaperi menin* 'ich aber ging mit dem Rücken voran'; *mill_elti siält trapud rikki-de* 'meine Treppe war dort ja in Unordnung'; *čennid ep sānu tätä veittä-de* 'doch niemand konnte ihn besiegen'; Jögöperä (M. Petrova) *näd, vunukka on kassin-de* 'sieh mal, der Enkel ist doch hier'; *sīs toukattī sitā-de, teleškā* 'dann wurde er ja geschoben, der Karren'; Rajo (O. Figuova) *pere sūr-de* 'die Familie ist doch groß'; *jätetä vā lahs minūkā-de* 'das Kind wird ohne weiteres immer bei mir gelassen'; *kottō sünnütti-de lahzē* 'sie hat ja zu Hause das Kind zur Welt gebracht'.

Dieses Suffix hat sich aus dem Bindewort *da/de/de* 'und' (< russ. *da* id.) gebildet. Diese Konjunktion kann auch jetzt als selbständiges Wort vorkommen: Mati (M. Boranova) *emä meni da juttēp kazelē poigalē* 'die Mutter ging und sagte (sagt) diesem Sohne'; *no izälē da emälē žāli* 'aber dem Vater und der Mutter tat es leid'; *ain johsi, johsi, johsi de lankez de kōli* 'er lief immerfort, lief, lief und stürzte und starb'; Luuditsa (K. Georgijev) *mentī čerikkō, rissisä de rissimä* 'der Taufvater und die Taufmutter gingen in die Kirche'; (N. Nesterova) *vetin de sein lihā* 'ich

nahm und aß das Fleisch'; Liivtšülä (N. Leontjeva) *rõppa vetetii sūrē lātkōsē, da lavvaī* 'der Brei wurde in eine große Schüssel gelegt (genommen), und auf den Tisch (gesetzt)'; Rajo (O. Figurowa) *sīs tullī jo k i η k i s e p ā s mehed de keiki* 'da kamen schon aus Kingisepp Männer und alle' usw. Als selbständiges Wort ist *de/de* schon eine Partikel geworden: Luuditsa (K. Georgijev) *senēkā meni kerta čäüti de* 'das wurde doch ein paarmal getragen (damit ... gegangen)'; Rajo (O. Figurowa) *bē aivō sūri de nī lehgennu* 'es ist nicht ganz groß, aber (jedoch, immerhin) so zersprungen'; Mati (M. Boranova) *sis ž e n ā se, nōren de nōren, nī kūleb üvvi* 'dann dieser Ženja, er ist doch immer jung, so hört er es gut'.

Die Partikel *de/de* wurde enklitisch benutzt. Allmählich hat sie sich dem vorangehenden Worte gänzlich angeschlossen und auf diese Weise ist sie ein betonendes Suffix geworden. Schon die Partikel, die enklitisch ausgesprochen wurde, hat sich der Vokalharmonie untergeordnet. Der Vokalharmonie unterliegt auch das enklitische Suffix.

Wie gesagt, ist das wotische *da/de/de* ein russisches Lehnwort. Schon im Russischen hat das Wort *da* zwei Hauptbedeutungen: Es ist entweder eine Konjunktion oder eine Partikel. Als Partikel drückt es Bejahung oder Betonung aus: *Это случилось давно, да, уже лет двадцать тому назад; Да, были люди в наше время* usw. (Ушаков 643). Ebenso wie im Wotischen, kann auch in der russischen Umgangssprache die Partikel sich eng mit dem vorangehenden Worte zusammenschließen, wie z. B. in einer betonten Antwort: *Может быть его нет? — Нет да* (= *ведь нет*). Auch in anderen Sprachen, die vom Russischen stark beeinflußt sind und die das Wort *da* entlehnt haben, kann es als Partikel auftreten. Im Komi-Syrjänischen kann eine betonte Antwort solch eine sein: *Me эг адзы тайö торсö книгаас* 'Ich habe diese Sache im Buche nicht gesehen' — *Гашкö и абу да!* 'Vielleicht gibt's überhaupt nicht'. Das Vorkommen der Partikel *da* im Komi-Syrjänischen ist von N. D. Manova ausführlich behandelt worden (Манова 1978 : 200—203).

Im Karelischen (Vuokkiniemi) unterliegt das entlehnte Wort *ta* den Gesetzen der Vokalharmonie, wenn es als Partikel auftritt: *Lampahie mäni rössimäh ta, se naiñi mäni hätiñ tä* '(Der Bär) wollte (ging) Schafe überfallen, diese Frau ging aber (jedoch) zu Hilfe' (Virtaranta 84); *No, o-oli, oli, mintäh ei ollun. Oli, oli, jäi tä...* 'Nun, es gab, es gab, warum gab es nicht? Es gab, es gab, (das Vieh) blieb immerhin' (212).

LITERATUR

Virtaranta, P. 1978, *Vienan kyllä kieltämässä*, Helsinki.

Манова Н. Д. 1978, Об истории развития коми подчинительного союза *да*. — СФУ XIV, 200—203.

Ушаков Д. Н. 1935, Толковый словарь русского языка I, Москва.

ПАУЛЬ АРИСТЭ (Тарту)

ЭНКЛИТИЧЕСКИЙ СУФФИКС В ВОДСКОМ ЯЗЫКЕ

Приведенные в статье примеры свидетельствуют о том, что в некоторых говорах водского языка имеется суффикс *-de/de*, с помощью которого выражается утверждение. Этот суффикс образовался в результате энклитического слияния частицы *da|de|de* с предыдущим словом — глаголом или именем: *meni de* 'да, он пошел', *munnä de* 'ведь картофель'. Суффикс подчиняется требованиям сингармонии гласных. Водские частица и союз *da|de|de* заимствованы из русского языка (< *да*).